

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1971)

Heft: 236

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt: Periphere vaskuläre Chirurgie — Der sehbehinderte Physiotherapeut/Masseur —
Aus den Sektionen — Neuaufnahmen — Die Mobilisation des Knies im Wasser
— Les appareils de correction élastique en rééducation de la main.

Periphere vaskuläre Chirurgie

PD Dr. U. BRUNNER

Antrittsrede vom 27. Juni 1970 an der
Universität Zürich

*Der Akzent ist es, was die Rede im gemeinen
Leben vom Brief unterscheidet und was auch eine
bloss gedruckte Rede von derjenigen unterschei-
den sollte, die man wirklich hält.*

Georg Chr. Lichtenberg (1742—1799)

EINLEITUNG

- Ein Mensch sinkt in der Küche ohnmächtig zusammen
- ein zweiter reisst das Fenster auf und schnappt nach Luft
- währenddem sich ein dritter in der Stube übergibt.

WAS IST LOS?

Praktische Medizin im Schweizer Fernsehen: Es wird eine Krampfadernoperation übertragen.

Herr Regierungsrat
Herr Rektor
Herr Dekan
Meine Damen und Herren!

Beinleiden sind häufig. Sie sind so häufig, dass es sicher berechtigt ist, in einer Antrittsrede darüber zu sprechen, freilich ohne das Schweizer Fernsehen im geringsten konkurrenzieren zu wollen.

Wissenschaftlich ausgedrückt handelt es sich um Krankheiten der peripheren Zirkulation. Diese besteht aus 3 vaskulären Systemen, den Arterien, Venen und den Lymphgefässen.

Als Folge *arterieller* Durchblutung der Gliedmassen kommt es zu krampfartigen Wadenschmerzen nach einer bestimmten Gehstrecke, zu rasenden Schmerzen wäh-

rend der nächtlichen Bettruhe und schliesslich zum gefürchteten Greisenbrand. Die Folge *venöser* Abflussstörungen sind geschwollene Beine, Geschwüre und Krampfadern. Abflussstörungen in den Lymphgefässen führen zu grotesken Missformen, die schon im römischen Altertum als «Elephantenbeine» bezeichnet wurden. Mit diesen Krankheitsbildern befasst sich die periphere vaskuläre Chirurgie.

Vier Gesichtspunkte rechtfertigen dieses neue Spezialgebiet: die Häufigkeit und soziale Bedeutung der peripheren Zirkulationsstörung, neuere diagnostische Möglichkeiten, neuere Einsichten in den natürlichen Verlauf der Gefässleiden mit wichtigen Schlussfolgerungen für die Prophylaxe und schliesslich neueste Errungenschaften der chirurgischen Therapie.

Aufgrund einer mehrere tausend Personen umfassenden Studie der Basler Arbeitsgruppe um Prof. L. Widmer leiden sieben Prozent der 65—75-jährigen Männer unter arteriellen *Durchblutungsstörungen*, eine Zahl, die mit der zunehmenden Ueberalterung der Bevölkerung immer mehr ins Gewicht fällt. Auf der *venösen* Kreislaufseite sind ungefähr 30 Prozent Männer und Frauen zwischen 15 und 34 Jahren irgendeiner Form von Krampfadern unterworfen und jeder 20. Mann ist infolge einer schweren